

ST. GALLEN St 7/2

h. 6

Ms. 424 Saec. 18 2
Starker Holzbund 21,2 x 31 cm mit gelber Lederunterlage.
Scheuers Angabe p. 139: „2 beschriebene
Blätter p. 417 u. 422 mit völlig er-
losener erster Schrift“ ist eine
und. unrichtig. Was er für restli-
che Schrift gehalten hat, ^{hier h. auf einem Blatt} ist (nicht)
ein Abblättern der gegenüberliegenden Seite
(noch Dunkelstimmern, sondern Abblättern).
Dagegen zeigt der Leinwanddruck der
Innenblätter, dass alle Perg.-Vorsätze
von der Deckel entfernt sind und
zwar 2 Blätter des Edicts Rothari. Im
Leinwanddruck von und hat Spuren
von je 2 aufgeschlittenen Seiten. Es handelt
~~sich nicht um ein von St. Gallen~~
~~730 veranlasst~~ Fragment
des Vorderdeckels ~~aus~~ um das Blatt, das
jetzt in St. Gallen 730 die p. 45/46
^{in 47/48} bildet, und zwar um den Abdruck von